

GRATIS-ANGEBOT FÜR STEIN-PUTZETE

Einem geschenkten Gaul schaut man genau ins Maul

Für die längst fällige Sanierung des Dreiländersteins beim Seedamm ist unlängst ein Angebot eingegangen. Während drei Unternehmen den Stein gratis putzen und versiegeln möchten, beraten die betroffenen Kantone aber noch immer.

Eigentlich ist es eine Geschichte mit unverhofftem Happy End. Der Dreiländerstein beim Seedamm müsste

schon längst saniert werden. Bisher fühlten sich die drei betroffenen Kantone St. Gallen, Schwyz und Zürich aber nicht wirklich zuständig und der empfindliche Sandstein wittert bis heute munter vor sich hin.

Die Wagner Firma Bauschutz (Schweiz) AG hat Anfang Jahr angeboten, den Stein zu putzen – und zwar völlig kostenlos (die ON berichteten).

Damit aber noch nicht genug: Das Altendörfler Unternehmen Züger

Transporte will die benötigte Hebebühne zur Verfügung stellen und die Joner Firma Freso offeriert einen Imprägnierungsstoff für den Obelisk. Ein Rundum-Wohlfühlpaket also und das alles gratis und franko. Schön, dass sich diese Unternehmen so um das Erscheinungsbild dieses vielgesehenen Wahrzeichens kümmern möchten.

Steine in den Weg gelegt

Während die genannten Unternehmen noch immer auf die Antwort der drei Kantone warten, wollen diese erst einmal den Stein besichtigen, bevor sie sich entscheiden. «Sandstein ist äusserst heikel. Es ist deshalb wichtig, dass ein Fachmann sich den Stein anschaut», sagt Gabriella Zanetti, Vorsteherin des Amts für Vermessung und Geoinformation des Kantons Schwyz, gegenüber der «Zürichsee-Zeitung».

Derweil wundern sich die spendablen Unternehmer rund um den Obersee, allen voran Manuel Züger von der Bauschutz (Schweiz) AG. Seit seinem Vorschlag hat dieser nämlich von den Kantonen nichts mehr gehört. Falls sich auch in den nächsten Monaten nichts tut, will sich der Unternehmer überlegen, sein Angebot zu befristen.

Philipp Fanchini



Der «äusserst heikle» Sandstein wittert vor sich hin, während die Kantone nicht wissen, ob sie das Gratis-Putz-Angebot annehmen sollen.



IM SCHEINWERFERLICHT



Foto: Anna Kohler

LESERWITZE

«Kennen wir uns nicht?», begrüsst der Professor den sichtlich nervösen Prüfling. «Ja, vom letzten Mal. Ich wiederhole die Prüfung.» «Okay», sagt der Professor und will ihm eine Chance geben. «Was habe ich Sie denn beim letzten Mal als Erstes gefragt?» «Der Prüfling räuspert sich: «Kennen wir uns nicht?»

Corina Steinegger, Altendorf

Zwei Lausbuben sehen ein junges Brautpaar aus der Kirche treten. Meint der eine: «Die beiden werde ich mal richtig erschrecken.» Er läuft auf das Brautpaar zu und ruft: «Mutti, Mutti, kaufst du mir jetzt ein Eis?»

Jasmin Ebnöther, Altendorf

Für jeden veröffentlichten Witz erhalten Sie 10 Franken. Bitte schicken Sie Ihren Lieblingswitz an: Obersee Nachrichten, Leserwitze, Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil, oder redaktion@obersee-nachrichten.ch.

AUFGELESEN



«Beim Frauenfussball gibt es kein Theater wie bei den Männern.»

Martina Voss-Tecklenburg, Trainerin der Schweizer Nati der Frauen, stellt klar, wer die wahren Pussys auf dem Fussballplatz sind.



«Einen Seitensprung würde ich verzeihen.»

Comedian und Kasperli-Stimme David Bröckelmann ist in Sachen Beziehungen wohl unkompliziert. Allerdings sagt er nicht, ob er die Seitensprünge seiner Frau oder die eigenen meint.



«Geld ist wie Sex – wenn du keines hast, denkst du an nichts anderes.»

Und an was denkt der Sänger James Arthur wohl, wenn er diesen Samstag am blues'n'jazz auf der Bühne steht?



«Ich hoffe, man macht eine Video-Game-Figur aus mir, dann habe ich nie Cellulite.»

Schauspielerinnen Scarlett Johansson hat eine ganz spezielle Idee, wie sie ihre Jugend bewahren will. Ob das klappt?

Luana Grossi, Stylistin und Fashionberaterin

Luana Grossi aus Altendorf ist stilsicher. Das möchte sie auch ihren Kunden ermöglichen. Zusammen gezielt shoppen gehen, die Haarfarbe infrage stellen, den Kleiderschrank professionell ausmisten.

Sie offerieren Ihren Kunden ein «neues ich». Wie geht das? Meinen Augen entgeht keine Stilsünde, ich erfasse sehr schnell, das ist schon fast wie ein Scannen. Persönlichkeit, Aura und Styling passen oft nicht zusammen.

Und das können Sie ändern? Bestimmt. Manchmal geht es nur um kleine Details wie der richtige Ausschnitt oder Ärmellänge. Zusätzlich arbeiten leider viele Frauen gegen ihren Typ.

Wie meinen Sie das? Zu weite Kleider oder zu enge können verheerend sein. Schuhe spielen eine wichtige Rolle. Accessoires und Farben müssen abgestimmt sein, sonst wirkt man schnell verkleidet.

Sie arbeiten gerade an Ihrer ersten Kollektion. Wie sieht diese aus? Feminine und hochwertige Kleider, farbenfroh, tailliert. Ich liebe die Schnitte der 50er-Jahre. Dies wird in der Kollektion zu spüren sein.

Wo haben Sie gelernt? Ich war an der Styling Academy in Zürich. Den Blick und das Gespür für Stil hatte ich schon immer. Diese Leidenschaft ist wie Kunst, die man in sich trägt oder nicht.

www.styLu.ch

Modische Menschen treffen sich im AlbuVille

Neue Jonastrasse, Rapperswil | www.albuville.ch

Jetzt mit neuer App! Sofort herunterladen!

Parkhaus P9 24 Stunden offen!

AlbuVille

MODE LIFESTYLE SPORT GESUNDHEIT

Mit den besten Marken am Zürichsee